

Neues Jahr – neues (Garten-)Glück!



Solch alte, sparrige Formschritthecken sollten durchaus auch einmal kräftig zurückgeschnitten (15 bis 30 cm hoch) und neu aufgebaut werden. Jetzt ist die richtige Zeit dafür!

Foto: Krüger

Inzwischen brauchen wir auch beim Wetter mehr Glück, um von einem guten Gartenjahr zu sprechen. Was erwartet uns dieses Jahr? Wieder ein heißer, trockener Sommer oder die Sintflut? Oder zur Abwechslung mal ganz „normal“ Wetter? Wir sollten auf alles vorbereitet sein!

Dies gilt auch bei der Planung der Fruchtfolge. Gefragt sind heute besonders robuste Sorten oder auch solche Sorten, die mit bestimmten Wetterextremen besonders gut zurechtkommen. Bei Kartoffeln z.B. benutze ich neben „normalen“ Sorten auch immer noch zwei „Sicherheitsorten“: Die Sorte CARA (trockenresistent) aus Irland für besonders heiße, trockene Jahre, und die Sorte SARPO MIRA (resistent gegen Krautfäule) aus Ungarn für feuchte, nasse Jahre. So hatte ich im vergangenen Jahr bei der Sorte CARA als einziger Sorte einen Höchstertag mit besonders großen Knollen, obwohl die Pflanzkartoffeln aus Zeitgründen erst Anfang Juni in die Erde kamen. Bitte informieren Sie sich also vor dem Kauf von Saat- und Pflanzgut über besondere Sorteneigenschaften!

Vielleicht planen Sie innerhalb der Fruchtfolge auch ein Beet mit ein- und/oder mehrjährigen Sommerblumen. Es gibt viele Saatgutmischungen im Handel, u.a. von der Firma Neudorff. Dies ist ein aktiver Beitrag gegen das Artensterben von Insekten und dient dadurch auch dem Vogelschutz. Und eine schöne Gartengestaltung ist es allemal!

Auf dem Fensterbrett (oder im beheizbaren Gewächshaus) starten wir jetzt mit den ersten Aussaaten bewährter samenfester Sorten oder robuster Hybridsorten von

Gartenfreund

Interessante Themen im Februarheft:

- Mehrjähriges Gemüse
- Obstbäume umveredeln
- So nutzen Sie Ihr Gewächshaus rund ums Jahr

Aus Sachsen aktuell:

- Gold und Silber für sächsische KGV im 24. Bundeswettbewerb
- LSK-Chronisten beleuchteten Entwicklung des Kleingartenwesens seit der Wende 1989/90
- Der KGV „Nordlicht“ Zwickau stellt sich vor

Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer 12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.



Paprika, Kohlrabi, Lauch, Sellerie, frühen Salaten und frühen Kohlsorten (Wirsing, Weiß-, Rot- und Rosenkohl). Durch Einzelkornsaat spare ich mir das Pikieren, allerdings setzt das viel Fensterbrettfläche voraus. Ich säe in leichte Aussaaterde in kleine Plaste- oder Tontöpfe. Von selbst gefalteten „Paperpots“ oder Papprollen vom Toilettenpapier rate ich inzwischen ab. Hier kam es in den zurückliegenden Jahren nach dem Auflaufen der Saat zu Wuchsdepressionen und Verkrüppelungen der jungen Pflanzen. Schade um die Arbeit!

An schönen Tagen bietet sich der Auslichtungsschnitt an Zier- und Beerenobststräuchern an. Wenn es Ihnen hier an Kenntnis fehlt, fragen Sie dazu Ihren Fachberater. Außerdem können wir jetzt im Februar im Garten noch Gehölze fällen (vorzugsweise Wacholderarten als Hauptwirt des Birnengitterrostes sowie diverse Wald- und Parkbäume) oder „auf Stock setzen“ (alte sparrige Hecken). Aber auch für den ersten Formschnitt von Hecken ist Ende des Monats der richtige Zeitpunkt (zweiter Schnitt – Ende August).

Bei entsprechender Wetterlage können wir noch mit einem Weißanstrich an Stamm und Leitästen unsere Obstbäume vor Frostschäden schützen. Die sogenannten Frostrisse in der Rinde entstehen in kalten, sonnigen Wetterperioden durch den Temperaturunterschied von Tag und Nacht sowie von Süd- und Nordseite des Stammes. Ein hochwertiger Weißanstrich ist „Arbo-Flex“.

Nutzen Sie schöne Tage auch zum Bau von Hochbeeten, Spalieren, Pergolen, Frühbeeten usw., das steigert die Vorfreude auf das Gartenjahr! In neue Hochbeete empfehle ich bodennah den Einbau von Kaninchendraht als Wühlmausschutz.

Ich wünsche viel Freude und gute Ideen bei der Gartenplanung! Und natürlich schönes (Winter-)Ferienwetter!

Jörg Krüger
Landesgartenfachberater